

Hinterstoder

Oberösterreich

Im Süden Oberösterreichs befindet sich ein naturnahes Seitental, das Stodertal. Hier steht sanfte, umweltfreundliche Mobilität im Mittelpunkt. Durch gut durchdachte sanft-mobile Angebote kann man hier ohne Weiteres ohne Auto anreisen, denn vor Ort gibt es Skibusse, Rodel- und Wandertaxis, Tälerbusse, Bergbahnen und öffentliche

Buslinien, deren Nutzung bei Kauf der Pyhrn-Priel-Gästekarte enthalten ist. Das Hinterstoder-Skigebiet ist familiär und übersichtlich und bietet Abfahrten, Kids- und Snowpark sowie einige Langlaufloipen. Hinterstoder ist Mitglied der internationalen Vereinigung *Alpine Pearls* – 19 Alpen-Urlaubsorte für Reisen ohne eigenes Auto.

INFO: Für einen Urlaub in Hinterstoder kann man das Auto zu Hause stehen lassen. [hinterstoder.at](https://www.hinterstoder.at)

FOTOS Stefan Mayerhofer, Kati Schweiger

AB AUF DIE PISTE.
Wo es bereits Öko-Skigebiete gibt und was man selbst tun kann, um seinen Skiurlaub nachhaltiger zu gestalten.

TEXT *Susanne Lehrner*

Skifahren gilt in Österreich noch immer als Nationalsport. Trotzdem bekommt der Winterurlaub für manche angesichts von Themen wie Klimawandel, Kunstschnee und Waldrodung für neue Chaletdörfer einen schalen Beigeschmack. Darf man in Zeiten der Erderwärmung überhaupt noch mit gutem Gewissen auf Skiurlaub fahren, und was wären die Alternativen? Das größte Problem stellen nämlich gar nicht so sehr die augenscheinlichen Fakten wie Beschneigung oder Abholzung dar, sondern die Anreise mit dem eigenen Auto: Satte 75 Prozent der CO₂-Emissionen eines einwöchigen Skiurlaubs entfallen auf die An- und Abreise via Pkw. Dabei kann man viele Skigebiete bereits bequem mit dem Zug erreichen; zur Unterkunft geht es dann etwa per E-Bus und vor Ort weiter mit E-Skibussen oder E-Leihwägen. In immer mehr Skigebieten werden außerdem Maßnahmen getroffen, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren – so wird etwa Strom aus Photovoltaik auf bestehenden Gebäuden erzeugt, Wildruhezonen werden ausgeschildert und kommuniziert oder es wird über CO₂-Ausgleichsmaßnahmen Klimaneutralität angestrebt. Wir haben uns auf die Suche nach neuen Lösungen, Öko-Skigebieten und Tipps gemacht, wie man seinen Skiurlaub nachhaltiger gestalten kann – und sind zu dem Schluss gekommen: Ab auf die Piste, aber bitte umweltschonend und achtsam! —

NATURSCHNEE-
PARADIES

Unterberg

Niederösterreich

Am Unterberg in Niederösterreich gibt es nur Naturschneepisten und keine künstliche Beschneigung. Die Heimat von Ex-Skirennläuferin Michaela Dorfmeister zählt zu den am schnellsten erreichbaren Skigebieten rund um Wien und

ist im Gegensatz zu Stuhleck und Semmering noch recht unbekannt. Ein kostenloser Bus sammelt alle WintersportlerInnen mit Voranmeldung ein, die mit dem Zug anreisen. Alle, die doch mit dem Auto anreisen (etwa eine Stunde

von Wien aus), können auf dem Parkplatz Drahtal einsteigen – denn zu den Pisten geht es nur mit dem Zubringerbus, umweltfreundlich und entspannt. Wer nicht Ski fährt, kann dort auch schöne Skitouren gehen.

INFO: Wintersportbetrieb im Einklang mit der Natur und in der Nähe von Wien. [schigebiet-unterberg.at](https://www.schigebiet-unterberg.at)

GRÜNER
SKI FAHREN



Brixental

Tirol

Die *SkiWelt Wilder Kaiser* wurde bereits mehrmals als ökologischstes Skigebiet der Welt ausgezeichnet. Das gesamte Areal wird mit 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft betrieben, außerdem wird mithilfe der 16 Speicherseen, die sich im Sommer überwiegend auf natürliche Art und Weise füllen, Strom eingespart. Für die Beschneigung wird reines Trinkwasser verwendet, das während der Schneeschmelze in den Wasserkreislauf der Natur zurückgeführt wird. Eine Hütte wird etwa mit der Rückwärme von zwei Gondelbahnen beheizt und es gibt mit Solarenergie betriebene Lifte. Die Anreise kann per Zug erfolgen, Skibusse gibt es vor Ort.

INFO: Das Tiroler Vorzeigeskigebiet setzt auf erneuerbare Energien und andere Öko-Innovationen. skiwelt.at

ÖKOLOGIE TRIFFT SKIGEBIET

Ist Skifahren zeitgemäß?

IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

Marion Hetzenauer, Expertin für Naturschutz beim Österreichischen Alpenverein, über Probleme und Chancen des Wintertourismus.

Kann Skifahren nachhaltig sein?

Man kann nicht abstreiten, dass in Skigebieten Eingriffe in die Landschaft getätigt werden, die – mit der Brille von Natur- und Landschaftsschutz betrachtet – problematisch sind. Nachhaltigkeit hat aber auch eine wirtschaftliche und soziale Komponente: Der Skitourismus hat viele Regionen in Österreich zu Wohlstand geführt und ist hier sehr wichtig.

Was ist problematisch am Wintersport?

Wenn er als Massentourismusphänomen alle anderen Interessen verdrängt, etwa weil Hotelburgen gewachsene Ortskerne stören, Chaletdörfer in Pistennähe zum Flächenverbrauch beitragen, artenreiche Wiesen für Pisten geplant werden, oder wenn es zu Eingriffen in sensible Ökosysteme kommt – je höher am Berg, desto gravierender und teils irreparabel sind diese dann. Und wenn die Grenzen der Natur nicht berücksichtigt werden.

Was wären die Alternativen?

Das Skifahren bringt die Menschen nach draußen, es lädt zu Bewegung, Sport und Geselligkeit ein. Für viele ist es einfach, über das Skifahren einen Bezug zur Bergwelt im Winter herzustellen. Man muss etwas kennen, um es schätzen zu können und schützen zu wollen. Mit weniger Après-Ski-Mentalität, dafür stärkerem Fokus auf Wintererlebnis und Bewegung, kann man den Sport Skifahren auch in der heutigen Zeit sehr positiv betrachten.

Was ist naturverträglicher Skiurlaub?

Als naturverträglich verstehen wir jene Aktivitäten, die möglichst wenige negative Auswirkungen auf Flora und Fauna haben. Im Winter steht dabei im Fokus, die Wildtiere, die in dieser Zeit gut mit ihrer Energie haushalten müssen, so wenig wie möglich zu stören – durch Skifahrer erschreckt zu werden kann für sie tödlich sein. Daher ist Information so wichtig.

FOTOS Mathäus Gartner, Franz Gerdl, Christian Scharfner



Weissensee

Kärnten

In der *Naturpark-Gemeinde Weissensee* wird sanfter, nachhaltiger Tourismus großgeschrieben – hier gilt das Motto „Slow Wintersports“. Der von den Bergen gut geschützte See ermöglicht viele Aktivitäten: im Familienskigebiet, beim Eislaufen auf einer der größten Natureisflächen Europas, Eisstockschießen,

Langlaufen, Skitourengehen oder etwa auch Eislochfischen und Eistauchen. Für das ressourcenschonende Angebot wurde der Weissensee bereits mit dem *Europäischen Preis für Tourismus und Umwelt* ausgezeichnet. Die Region ist Mitglied der internationalen Vereinigung *Alpine Pearls* für sanften Tourismus.

INFO: Ein besonderer Geheimtipp für NaturliebhaberInnen. weissensee.com

SLOW WINTERSPORTS

ÖKO-SKIURLAUB

Abholzung, Beschneigung, Müll am Berg – mit diesen Tipps geht Skifahren auch umweltfreundlich.

ANREISE. Der Großteil der CO₂-Emissionen eines Winterurlaubs entfällt auf die An- und Abreise mit dem Auto – wenn möglich, mit dem Zug anreisen und das Öffi-Angebot vor Ort nutzen. Und: lieber einen längeren Aufenthalt pro Jahr planen als mehrere kürzere!

UNTERKUNFT. Bei der Buchung etwa auf das *Österreichische Umweltzeichen* achten oder Skiorte des *Alpine Pearls*-Registers auswählen – diese haben sich dem sanften Tourismus verschrieben.

AUSRÜSTUNG. Ökologisch nachhaltiges Equipment oder Secondhand-ausrüstung kaufen. Noch besser: im Sportgeschäft vor Ort ausleihen.

LOKAL. Über Buchung, Einkauf und Konsum vor Ort unterstützt man die lokale Infrastruktur – etwa BiobäuerInnen und kleine Betriebe.

AM BERG. Müll jeglicher Art am Berg vermeiden und erst im Tal fachgerecht entsorgen. Ski und Snowboard mit umweltfreundlichem Wachs präparieren. Unbedingt Wildruhezonen und Jungwälder meiden, auf ausgeschilderten Pisten und Wegen bleiben und in der Dämmerung nicht mehr im Wald unterwegs sein.

Was kann ich selbst tun?

E-MOBILITÄT IM SCHNEE



Werfenweng

Salzburg

Im Salzburger Pongau wurde eine Modellregion für sanfte Mobilität geschaffen, bei der es darum geht, bequem ohne Auto anzureisen und zu urlauben. Um etwa nach Werfenweng zu kommen, fährt man mit dem Zug bis Bischofshofen; vom *Mobilito*, der Mobilitätszentrale der Gemeinden der Region, geht es

dann mit einem Gratisshuttle zur Unterkunft. Auch vor Ort stehen viele sanfte Mobilitätsangebote (wie etwa Skibusse, E-Autos zum Mieten sowie E-Taxis) zur Verfügung. Auch Werfenweng ist Mitglied der internationalen Vereinigung *Alpine Pearls*, bei der Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Fokus steht.

INFO: Umweltfreundliche Spaß-E-Mobilität und Wintergenuss in einem. werfenweng.eu